

EINFÜHRUNG	5
ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER	
Hinweise zum Einsatz im Unterricht	8
Fokus: Wortschatz.	9
1. La surprise Kinder – Menschen und Gegenstände beschreiben	9
2. Toile d'araignée – Vernetztes Vokabellernen	10
3. Dictée de phrases – Klare Aussprache trainieren	11
4. Crée ton/ta/tes ... – Wiederholung verschiedener Wortfelder	12
5. Le calendrier de l'Avent – Monologue-Minute	13
6. Les boules de Noël – Sätze vervollständigen	14
Fokus: Über sich und sein Lebensumfeld sprechen	15
7. Décris-toi en un mot – Charaktereigenschaften benennen	15
8. Mes photos, ma vie – Über Vergangenes und Zukünftiges berichten	16
9. Mon livre préféré – Kurze Präsentationen vorbereiten	17
10. Des citations mémorables à mémoriser – Interpretieren	18
11. Choix des images – Gedanken zu Bildern assoziieren	19
12. Roulette du papier toilette – Sich vorstellen, kurze Statements abgeben	20
Fokus: Kreative Sprachverwendung	21
13. Mon mot, mon acrostiche – Wortschatz umwälzen	21
14. Mon podcast – Wortschatz praxisnah anwenden	22
15. Buzzer-Monolog – Freies Sprechen und Erfinden von Geschichten	23
16. Noms imaginaires – Kreative Sprachverwendung	24
17. Parle à toi-même – Selbstgespräche führen	25
ÜBUNGEN MIT DIALOGISCHEM CHARAKTER	
Hinweise zum Einsatz im Unterricht	28
Fokus: Wortschatz und Aussprache	29
1. Devinette de mots – Wortfamilien und Umgang mit unbekanntem Wörtern	29
2. Presse quotidienne – Sprachmittlung/Dolmetschen üben	30
3. Peintre-amateur – Beschreiben, präsentieren, begründen	31
4. Des objets à décrire – Freies, zusammenhängendes Sprechen	33
Fokus: Alltagskommunikation	34
5. Jeu de boîte – Dialogbox	34
6. « Pong des mots » – Spontane Interviews	35
7. Lecture des pensées – Freies Sprechen im Team	36
Fokus: Rollenspiele	37
8. Des couples de rêves – Fragen stellen, ins Gespräch kommen	37
9. Au marché – Alltagsdialoge üben, Mengenausdrücke einüben	38
10. Théâtre de marionnettes – Thematischen Wortschatz wiederholen	39

Fokus: Kreativität.	41
11. Dictée guidée – Zusammenhängendes Sprechen	41
12. Doubler un film – Situativ angemessenes Sprechen üben.	42
13. Puzzle d’image – Gemeinsam Mutmaßungen äußern, freies Gespräch.	43

ÜBUNGEN IM TEAM

Hinweise zum Einsatz im Unterricht.	45
Fokus: Wortschatz.	46
1. Le mannequin – Gefühle ausdrücken	46
2. L’abécédaire – Wortschatz umwälzen.	46
3. Compétition de chaîne de mots – Vokabeln thematisch gegliedert.	47
4. Il ne faut pas rire – Freies Sprechen	48
5. Roi ou reine des mots – Wortschatzwiederholung mit Wettbewerbscharakter.	49
6. Un lèche-vitrines – Wortfelder wiederholen	50
Fokus: Satzbildung und Erzählen.	51
7. Memory à deux – Sätze bilden	51
8. Cartes des mots – Satzbau üben.	52
9. Kamishibai – Monologisches Sprechen oder Rollenspiel	53
Fokus: Grammatik.	55
10. Qui suis-je? – Fragen üben	55
11. Machine d’interview – Fragen stellen und beantworten	55
12. Les Leporellos – Vergleiche ziehen	57
13. Prédire l’avenir – In die Zukunft blicken	59
14. Je n’ai jamais, mais j’aimerais ... – Tempora wiederholen.	60
15. Rap de verbes – Verben konjugieren	60
16. Roue de la fortune des verbes – Phrasen, Kollokationen wiederholen.	62
17. Des dés décisifs – Gelenktes, zusammenhängendes Sprechen.	63
Fokus: Kreativität.	65
18. Parlons de pub – Präsentieren, diskutieren	65
19. Mon clip vidéo – Beschreibungen und kontextualisiertes Sprechen	66
20. Quiz de chansons – Paraphrasieren	67

FREIE SPRACHVERWENDUNG

Hinweise zum Einsatz im Unterricht.	70
1. Rencontre des „stars“ – Kreatives, freies Sprechen	71
2. Discussion de ballon – Argumentieren, kritisch beleuchten.	72
3. La terre vue du ciel – Kreative Sprachverwendung	73
4. Une histoire de ma classe – Im Plenum eine Geschichte entwickeln	74
5. Décrire en chuchotant – Gedächtnistraining und freies Sprechen.	75

ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

2

Toile d'araignée – Vernetztes Vokabellernen



Kombinieren von englischen und französischen Vokabeinheiten



1.–4. Lernjahr



4–5 Minuten



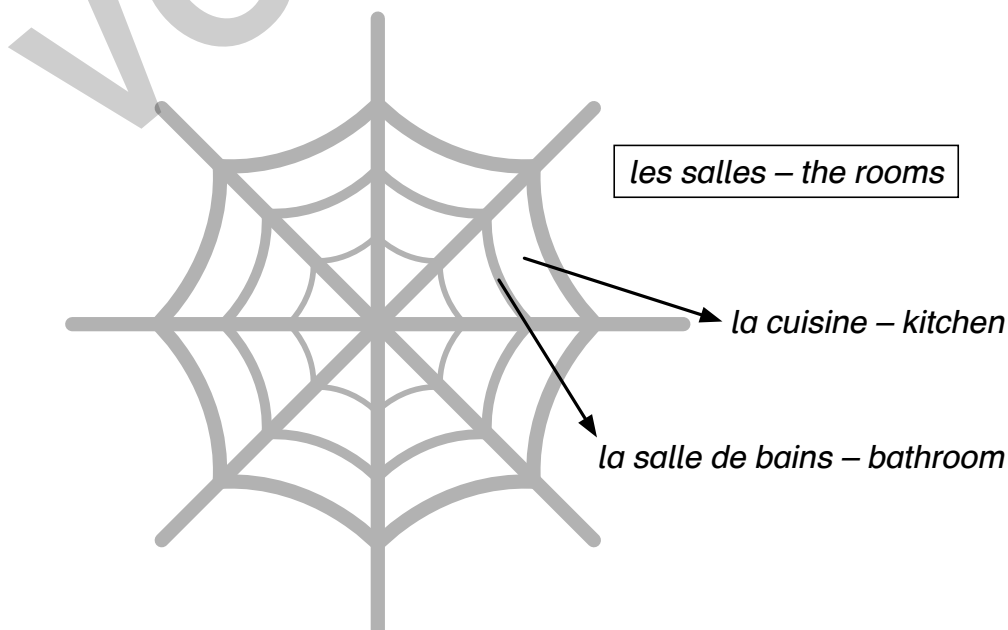
gezeichnetes Spinnennetz

Durchführung

In regelmäßigen Abständen sollten Schüler*innen Mindmaps zu dem ihnen bekannten Vokabular machen, um die Wörter unter einem „Oberbegriff“ abzuspeichern und Wortfelder bilden zu können. Die Lektionen der Lehrwerke können dafür gut als Ausgangspunkt dienen. Doch nicht nur beim Abschluss der Lektion, auch fortlaufend kann eine Mindmap erstellt werden. Wie wäre es denn nun mit einem Spinnennetz zu einem Themenbereich, welches nicht nur die französischen Vokabeln enthält, sondern welches gleichermaßen die englischen Pendant miteinschließt? Selbstverständlich sind weitere Sprachen gleichermaßen willkommen.

Dabei soll die ästhetisch ansprechende Gestaltung der Übersichten im Vordergrund stehen. Pro „Dreieck“ im Spinnennetz soll ein Unterthema verwendet werden, pro Feld innerhalb der Spinnennetze soll ein Begriff in den unterschiedlichen Sprachen stehen.

Beispiel: *Où on peut habiter*



ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

6

Les boules de Noël – Sätze vervollständigen



freies Sprechen



1.–4. Lernjahr



15–25 Minuten



Christbaumkugeln mit Satzanfängen darauf

Durchführung

Die Lehrkraft muss am Christbaum im Klassenzimmer bzw. an einer gespannten Schnur so viele Christbaumkugeln anbringen wie Schüler*innen in der Klasse/ Lerngruppe sind. Darauf befinden sich Zettel mit jeweils einem Satzanfang. Ein Mitglied der Klasse wählt eine Kugel aus, somit einen Satzanfang und vervollständigt diesen – im Idealfall sogar mit einer kleinen Geschichte. Die Satzanfänge können sich dabei auf erst kürzlich im Unterricht behandelte Themen stützen oder allgemeiner Natur sein.

Beispiele:

L'année prochaine, je/j'...

Je suis heureux/heureuse quand ...

Mon meilleur copain ...

Avoir des frères et sœurs, c'est ...

Quand je serai grand, ...

Ma couleur préférée, c'est ... parce que ...

Un repas que j'adore c'est ...

Pendant les vacances d'été ...

Variante:

Statt der Christbaumkugeln können selbstverständlich beispielsweise auch Ostereier verwendet werden. Im Sommer eignen sich auch „Eiskugeln“ aus Papier oder Plastik für diese Methode.

FOKUS: KREATIVE SPRACHVERWENDUNG

13

Mon mot, mon acrostiche – Wortschatz umwälzen



kurze Wortsequenzen/Sätze formulieren, Wortschatz umwälzen



1.–4. Lernjahr



4–5 Minuten



ggf. Wörter vorab aussuchen

Durchführung

Die Schüler*innen erhalten den Arbeitsauftrag, zu vorgegebenen Wörtern ein Akrostichon zu basteln. Dabei können die Wörter folgendermaßen zugeteilt werden:

Variante 1: Die ganze Lerngruppe erhält das gleiche Wort.

Variante 2: Die Schüler*innen dürfen sich aus einer vorbereiteten Wörterliste selbstständig eines aussuchen.

Variante 3: Allen Lernenden wird jeweils ein Wort zugeteilt.

In 2–3 Minuten sollen die Schüler*innen nun zu ihrem Wort ein Akrostichon entwerfen. Je nach Lernstand variiert selbstverständlich die Satzlänge: In einem Anfangsstadium reicht es, wenn die Schüler*innen nur ein Wort zu jedem Anfangsbuchstaben finden. Bei einer fortgeschrittenen Lerngruppe sollen wirkliche Akrostichen gebildet werden, wobei die Anfangsbuchstaben Sätze eröffnen, die man fortlaufend lesen kann. Die Schüler*innen stellen ihre Akrostichen im Anschluss vor, wobei auf eine schöne Vortragsweise und exakte Aussprache Wert gelegt werden muss.

Beispiele:
(Anfangsunterricht)
Salle de bains
Appartement
Loyer
Oui
Non

(Fortgeschrittenes Lernniveau)
Sa salle de bains dans son
Appartement est belle, mais le
Loyer est trop cher, n'est-ce pas?
Oui, pense Louis,
Non, dit sa femme.

ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

Variante

Die Lehrkraft kann den Schüler*innen auch vorgeben, dass ihre Akrostichen als kleine Rätsel formuliert sein sollen. Nach dem Vortrag sollen dann die Mitschüler*innen raten, worum es in dem Akrostichon geht – dies kann ein Themenfeld sein oder evtl. auch ein konkreter gesuchter Gegenstand.

14 Mon podcast – Wortschatz praxisnah anwenden



zusammenhängend sprechen (alleine oder im Team), Wortschatz umwälzen, landeskundliche Informationen kennenlernen



1.–4. Lernjahr



4–5 Minuten



thematisch relevante Informationen einholen, Wortschatz bereit haben

Durchführung

Mit einer Klasse bzw. Lerngruppe wird ein Podcast erstellt, der sich über einen bestimmten Zeitraum innerhalb des Schuljahres erstrecken soll und – wie ein echter Podcast – auch zu einem festgelegten Zeitpunkt wöchentlich erscheint.

Als Oberthemen wären beispielsweise denkbar:

Le français dans le monde

Manger en France

Découvrir Paris/Marseille/Avignon/...

La Bretagne/La Normandie ...



Die Schüler*innen erhalten den Arbeitsauftrag, zu vorgegebenen Themen eine kurze Podcastfolge zu erstellen. Dabei können die einzelnen Themen zugelost oder von der Lehrkraft zugeteilt werden:

Je nach Lernstand der Klasse können die Schüler*innen in Eigenverantwortung ihren Podcast erstellen (Informationen sammeln, Texte generieren und einsprechen) oder aktiv von der Lehrkraft begleitet und unterstützt werden.

Es ist gerade bei jüngeren Sprachlernenden oder unruhigen Lerngruppen ratsam, die Erstellung der Podcasts in festgelegten Unterrichtsstunden zu absolvieren und zu besprechen, damit die Lehrkraft einen Überblick behält über den Status quo der

ÜBUNGEN MIT DIALOGISCHEM CHARAKTER

2

Presse quotidienne – Sprachmittlung / Dolmetschen üben



Sprachmittlung üben; Informationen aus einem deutschen Ausgangstext ins Französische übertragen (oder umgekehrt); Wortschatz in Themenfeldern wiederholen



1.–4. Lernjahr



5–10 Minuten



Zeitungsartikel

Durchführung

Die Lehrkraft sucht Zeitungsartikel aus der Tagespresse aus (regional oder überregional; verschiedene Themenbereiche) und kopiert sie in entsprechender Anzahl für die Lerngruppe.

Zu jedem Zeitungsartikel muss sich die Lehrkraft außerdem eine Aufgabenstellung überlegen, die folgendes beinhaltet: den Kontext für das Dolmetschen/die Sprachmittlung (um den situativen Aspekten Rechnung zu tragen) sowie den Adressaten der zu übertragenden Informationen (um die korrekten soziolinguistischen Kriterien berücksichtigen zu können).

Die Schüler*innen können die Sprachmittlung/das Dolmetschen im Stillen für sich durchführen oder auch in Zweiertteams.

Je nach Kenntnisstand bzw. Lernniveau der Sprachlerngruppe sind die Vorgaben für die Sprachmittlungsaufgabe geschlossener oder offener zu gestalten.

Beispiel (mit wenig Sprachlernerfahrung):

Du bist in einer Schweizer Gastfamilie. Deine Gasteltern interessieren sich für die Tagespresse aus deinem Herkunftsland/deiner Region/deines Wohnorts (bzgl. regionaler Feste/politischer Entscheidungen etc.), aber sprechen nicht Deutsch. Sie bitten dich, folgende Informationen aus dem Artikel auf Französisch wiederzugeben:

(Beispiel: regionales Fest)

- *warum das Fest stattfindet*
- *wer hingehen darf und was man beachten muss*
- *wie lange das Fest dauert*
- *wie man dorthin kommt*

FOKUS: ROLLENSPIELE

8 *Des couples de rêves* – Fragen stellen, ins Gespräch kommen



Fragen stellen



1.–4. Lernjahr



5–10 Minuten



Karteikärtchen mit Namen oder Bilder

Durchführung

Die Lehrkraft teilt an alle Schüler*innen Karteikärtchen mit Namen darauf aus – alternativ dazu sind auch Bilder als Rollenkarten denkbar. Die Personen bzw. Namen darauf sollen geheim bleiben.

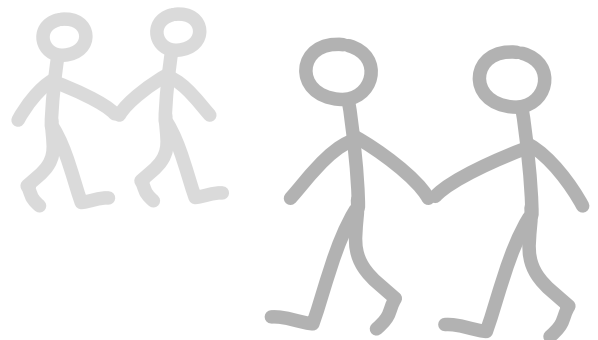
Die Schüler*innen haben nun die Aufgabe, durch Fragen herauszufinden, wer ihre bessere Hälfte ist. Dabei ist es nicht erlaubt, gleich zu fragen, wer der andere ist (z. B. *Qui es-tu ?* oder *Comment t'appelles-tu ?* o. Ä.). Es muss gezielt nach äußeren Merkmalen, Charaktereigenschaften, Hobbys etc. gefragt werden.

Abhängig davon welche „Personen“ sich auf den Karteikärtchen befinden, kann die Lehrkraft auch einige Eckdaten ergänzen, die es zu erfragen gilt, sodass die Schüler*innen kein profundes Hintergrundwissen zu den einzelnen Persönlichkeiten brauchen, um diese Übung überhaupt durchführen zu können.

Wenn sich ein Pärchen gefunden hat, dürfen sich beide Schüler*innen setzen.

Als Beispiele für Pärchen seien folgende Ideen denkbar:

- Mickey Mouse und Minnie Mouse
- Heidi Klum und ihr Ehemann Tom Kaulitz
- Emmanuel Macron und seine Gattin Brigitte
- Asterix und Obelix
- Paare aus dem entsprechenden Lehrbuch
- Tim und Struppi



ÜBUNGEN IM TEAM

FOKUS: WORTSCHATZ

1 *Le mannequin* – Gefühle ausdrücken



Wiederholung unterschiedlicher Gefühlsausdrücke



1.–4. Lernjahr



5–10 Minuten



„Gesichter“ mit unterschiedlichen Emotionen z. B. Emojis

Durchführung

Die Lehrkraft bereitet unterschiedliche „Gesichter“ vor, die sie im Unterricht entweder per Beamer/Dokumentenkamera an die Wand projiziert oder an einer Schaufensterpuppe/Büste befestigt, es können auch Emojis verwendet werden. Die Schüler*innen sollen so viele Emotionen wie möglich rekapitulieren und dabei nicht nur Adjektive, sondern gleichermaßen feststehende Ausdrücke, die sie bereits kennen, wiederholen.

Beispiel: *la colère* → *être en colère* → *être rouge de colère*

Variante

An die Stelle des Models/der Puppe kann auch der*die Schüler*in selbst treten und den Satzanfang *Aujourd’hui je me sens .../Aujourd’hui je suis ...* mit einem Adjektiv bzw. einem Ausdruck eines Gefühls vervollständigen und anschließend detaillierter erläutern.

2 *L’abécédaire* – Wortschatz umwälzen



Wortschatz umwälzen



1.–4. Lernjahr



5–15 Minuten



Stoppuhr



Sätze um ein Wort bauen, zusammenhängendes Sprechen



1.–4. Lernjahr



1–2 Minuten



Memorykarten mit Wörtern einer bestimmten Wortart (z. B. Adjektive, Verben, Nomen), Sanduhr

Durchführung

Die Schüler*innen sitzen zu zweit/dritt/viert in einer Gruppe und erhalten einen Stapel Kärtchen, auf denen sich nur Einzelwörter befinden. Abwechselnd ziehen die Schüler*innen ein Kärtchen und formulieren um das Wort, das sie darauf finden, einen Satz/eine kurze Geschichte. Je nach Lernstand bzw. Jahrgangsstufe kann auch eine kleine Fantasie-Erzählung gefordert werden. Die Runde geht so lange bis alle Kärtchen aufgebraucht sind. Im Anfangsunterricht reicht es, wenn die Schüler*innen nur einen kurzen Satz formulieren – dies kann auch ein Satz sein, der erst in einem Lektionstext eingeführt wurde oder welcher den Lernenden in einer anderen Übung begegnet ist. In höheren Jahrgangsstufen bzw. nach einer gewissen Sprachlernzeit kann z. B. auch das *passé composé* oder das *futur simple* so spielerisch rekapituliert werden.

Variante I: Zwei Karten zueinander in Beziehung setzen

Die Schüler*innen ziehen jeweils zwei Kärtchen, die miteinander in Verbindung gesetzt und aus denen ein Satz/eine kurze Geschichte formuliert werden muss. Dies bietet sich selbstverständlich für fortgeschrittene Lernende an.

Variante II: Unterschiedliche Tempora wiederholen

Soll in einer Spielrunde beispielsweise das *passé composé* wiederholt werden, bietet sich eine Express-Variante der *Cartes des mots* an: auf die Kärtchen werden nur Verben im Infinitiv notiert. Die Schüler*innen müssen nur das zugehörige Partizip richtig bilden. Denkbar wäre auch, das Partizipien-Spiel als Wettbewerb durchzuführen und kleine Teams gegeneinander antreten zu lassen.

12 Les Leporellos – Vergleiche ziehen



Dinge miteinander in Verbindung bringen durch Vergleiche



2.– 4. Lernjahr



2–3 Minuten

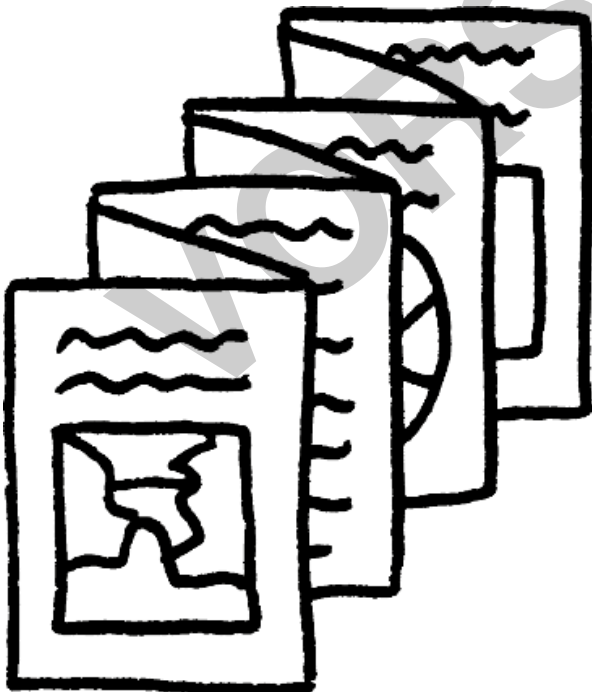


Leporellos vorbereiten (mit Bildsymbolen und einem Schlagwort dazu)

Durchführung

Die Schüler*innen setzen sich für die Partnerarbeit gegenüber und stellen das Leporello wie eine Trennwand zwischen sich. Auf beiden Seiten des Leporellos befinden sich Symbole, Zeichnungen o. Ä. mit jeweils einem Schlagwort. Abwechselnd vergleichen die Schüler*innen die „Gegenstände“ auf dem Leporello, eines nach dem anderen.

Exemple:



Variante I

Die Schüler*innen schreiben die Sätze ihrer Partner*innen mit den enthaltenen Vergleichen mit – genau in der Form wie sie ihnen „präsentiert“ bzw. diktiert werden. Am Ende, wenn beide das ganze Leporello durchgearbeitet haben, entfernen sie die „Trennwand“ (das Leporello) und besprechen die notierten Sätze durch, rekapitulieren so erneut die Grammatik „Vergleich“ und klären ggf. zu zweit noch Unklarheiten und Ungereimtheiten.

Variante II

Die Schüler*innen zeichnen die Gegenstände, die ihnen von ihrem*ihrer Partner*in beschrieben werden, genau auf die Art und Weise mit, wie sie ihnen „präsentiert“ werden. Am Ende, wenn beide das ganze Leporello durchgearbeitet haben, vergleichen beide Partner*innen ihre Kunstwerke mit dem Original und überprüfen so, ob die Beschreibungen bzw. Vergleiche korrekt formuliert wurden oder nicht.

Variante III

Die Lehrkraft kann den Lernenden eine Sammlung von Leporellos auf einem Tisch zur Verfügung stellen, die sie nacheinander – wie beim Stationenlernen – bearbeiten sollen. Dabei kann zusätzlich eine festgelegte Zahl an Pflicht-„Stationen“ festgelegt werden, wobei für die schnelleren und leistungsstärkeren Schüler*innen darüber hinaus auch Wahl-„Stationen“ angeboten werden sollen.

Ideen für Vergleichsgrundlagen:

*à droite/à gauche – court/long – devant/derrière –
l'été/l'hiver – petit/grand – heureux/triste – blanc/noir –
mou/sec – chaud/froid – la nuit/le jour – pauvre/riche –
vite/lent – intelligent/stupide – gentil/méchant*

Im Anschluss an die Bearbeitung der Leporellos können die Schüler*innen noch aufgefordert werden, im Plenum eigene Präferenzen darzustellen, z. B. *Moi, je préfère l'été parce qu'il fait plus chaud qu'en hiver.*

Es ist selbstverständlich auch möglich, die Leporellos von den Lernenden selbst erstellen zu lassen. Hier ist aber eine klare Anleitung und ein hoher Zeitaufwand notwendig.